Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion **2**
Nachgedacht **3**
Kurz notiert **4–5**
Aus der KITA **6–8**
Für Kinder **9–12**
Jugend **13–15**
Glaubenskurs **16**
Reformationsfest **17**
Friedensdekade **18–19**
Terminübersicht **20–21**
Hereford Voluntary Chor **22–23**
Meditation **24**
Senioren / Trauergottesdienste **25**
Lebendiger Adventskalender **26**
Musikgruppen / Bücherbasar **27**
Gemeinde on Tour **28**
Glaube online **29**
Flüchtlingshilfe **30**
Diakonie **31–33**
Saransk **34–35**
Freud und Leid **36**
Geburtstage **37**
Gruppen und Kreise **38–39**
Wir sind für Sie da! **40**

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern" werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlich ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion
Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck
Köhn Verlag Heroldsberg

Titelfoto
gemeindebrief.evangelisch.de

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Dez./Jan. 26.10.2015

Liebe Gemeinde,

er wird wieder prächtig geschmückt sein, unser Erntealtar! Die Kinder des Kindergarten Regenbogen werden den Gottesdienst mitgestalten und ihre Ernte-Körbchen an den Altar stellen. Ein schönes Bild: Kinder, das aufblühende Leben, bis hin zu den Senioren, denjenigen, die sich im Herbst des Lebens befinden, feiern gemeinsam Gottesdienst. Was für eine Weite! Auch die Herbstblumen auf unserem Titelbild erinnern an diese Weite. Kein Fest ohne Blumen, ob für die glückliche Mutter, die gerade ihr Neugeborenes im Arm hält, oder beim Abschied am offenen Grab. Blumen schaffen den Brückenschlag von den glücklichsten Tagen des Lebens, bis hin zu den schwierigsten Situationen. Die Sprache der Blumen umfasst Dankbarkeit und Freude, aber auch Mitgefühl und Anteilnahme. Könnten wir doch ähnlich inklusiv, ähnlich einbeziehend leben. Ich denke jetzt noch nicht einmal an die großen Inklusionsaufgaben unserer Gesellschaft, sondern an unser eigenes Leben. Der Monatsspruch für Oktober heißt: „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ (Hiob 2,10) Werden und Vergehen, Leben und Tod, Gelingen und Scheitern, Gutes und Böses – alles gehört zu unserem Leben, aber wie schwer ist es, all dem im eigenen Leben einen angemessenen Platz einzuräumen. Gutes empfängt jeder gern. Wie gehe ich aber damit um, wenn mich etwas richtig stört und ärgert, oder schlimmer, verzweifeln oder zerbrechen lässt? Von mir aus nenne ich es auch „das Böse“. Aber was ist das eigentlich? Was macht Böses „böse“ und Gutes „gut“? Hiob plädiert dafür, beides anzunehmen. Der Monatsspruch ist eine rhetorische Frage, die in jedem Fall mit JA zu beantworten ist. Vor uns liegt der Herbst. Der Abschied vom Sommer, der Abschied von blühenden Leben, liegt in der Luft. Im Volkstrauertag und dem Totensonntag verdichtet sich viel Schweres, das zu unserem Leben gehört. „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Dieser Satz rüttelt an meinem Gottesbild. Sollte Böses auch von Gott kommen? Und soll ich mich deshalb damit zufrieden geben und alles akzeptieren? So steht es nicht da. So will ich es auch nicht verstehen. Aber Hiobs Realismus tut gut. Er lernt das Leben mit allen Facetten kennen und lässt dennoch nicht ab von seinem Glauben an Gott. Die Frage, die Hiob stellt, ist eine Lebensfrage. Sie lässt sich nicht einfach beantworten und wird uns in unterschiedlichen Facetten und Intensität immer wieder begegnen. Kritische Fragen, Klagen und der Aufstand gegen das „Böse“ sind wichtig, aber vieles lässt sich auch nicht ändern. Im Herbst beginnt die Zeit der Einkehr. Wir können Kraft schenken. Möge uns Gott die Kraft schenken, dem Schweren in unserem Leben zu begegnen und nicht daran zu zerbrechen.

Klaus Firnschild-Steuer; Pfarrer

Kirchenvorstand auf Klausurtagung
Der Kirchenvorstand wird sich vom 23.-25.10.2015 in Neuendettelsau Zeit nehmen, um die Gemeinschaft untereinander zu vertiefen und wichtige aktuelle Fragen des Gemeindelebens zu besprechen. Der Neubau des Gemeindehauses und der Kindertagesstätte wird sicherlich Zeit in Anspruch nehmen, aber auch die Planung für 2016 und weitere Themen.

Termin der nächsten **Kirchenvorstandssitzung**: 23.11. Die Sitzung ist öffentlich und findet ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste
feiern wir am 11.10., 01.11., 20.12.2015, sowie 10.01., 21.02. und 06.03.2016 jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird.
Bei davon abweichenden Terminwünschen müssen wir eine Gebühr in Höhe von 100.- Euro berechnen, da es einen zusätzlichen Aufwand für Mesner und Organist bedeutet. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Besuche durch den Pfarrer, die Pfarrerin
Als Pfarrer/Pfarrerin machen wir viele Besuche in der Gemeinde, so bei Geburtstagen der älteren Gemeindeglieder, im Krankenhaus und auch bei Tauf-, Trau- und Beerdigungsgesprächen.
Manchmal denken Menschen: „Warum kommt der Pfarrer denn nicht vorbei, wenn ich krank bin oder wenn ein Verwandter von mir krank ist?“ Das liegt daran, dass wir das in der Regel gar nicht wissen, wenn jemand krank ist und besucht werden möchte.
Deswegen: Wenn Sie zu Hause oder auch im Krankenhaus einen Besuch des Pfarrers wünschen, sagen Sie das bitte weiter – gerne auch über das Pfarramt.
Hier auch noch einmal der Hinweis: Wenn jemand nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen kann, aber gerne einmal das Abendmahl feiern möchte, kann er das auch in einem Hausabendmahl tun. Melden Sie sich bei Bedarf bitte im Pfarramt.
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer,
Pfarrerin Cornelia Auers

Elternabende der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wir laden alle Eltern unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich zu zwei Elternabenden ein. Es wird nicht um Ihre Kinder, sondern um ihre eigenen Erfahrungen mit Kirche und Glauben gehen. In angenehmer Atmosphäre werden wir uns an die eigene Konfirmandenzeit zurückerinnern und überlegen, welche Bedeutung sie noch heute für uns hat. Der erste Abend findet am Montag, 12.10. um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum statt! Der nächste Termin ist der 30.11. – Treffpunkt ebenfalls um 20.00 Uhr, allerdings in der St. Matthäus Kirche! Wir freuen uns auf Sie!

Voranzeigen

St. Matthäus am Heroldsberger Adventsmarkt

Auch dieses Jahr wird sich unsere Kirchengemeinde am Heroldsberg Adventsmarkt beteiligen. Dazu brauchen wir wieder Unterstützung, um den Stand kontinuierlich zu besetzen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn sie gerne mittun möchten, oder schauen Sie vorbei! Der Erlös kommt dem Neubau des Kindergartens zugute!

Adventsmusik

Schon heute möchten wir Sie zu unserer Adventsmusik am Sonntag, dem 6. Dezember um 17.00 Uhr einladen. Die Chöre unserer Kirchengemeinde werden Sie mit einem wunderschönen musikalischen Adventsabend beschenken. Der Erlös ist, wie immer, für die Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde bestimmt. Wir freuen uns schon auf Ihr Kommen!

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 4. Oktober

um 10.00 Uhr in St. Matthäus

Eingewöhnung

Der September hat es immer ein bisschen in sich. Manch einem graut davor, nach dem Urlaub wieder zurück ins Büro zu kommen, manch einem davor, dass es nun bald wieder losgeht – und somit!!! die ersten Lebkuchen schon wieder in den Regalen!!! – stehen ☺, manch einem vor…
Der September ist, wie ich finde, die heimliche Mitte der Jahreszeiten. Die Natur stellt sich um z.B. von extremer Hitze auf langsames Kälterwerden, von blühen und wachsen zu reif sein und ernten… und es wirkt so, als würde dieser Rhythmus auch in unserem Leben Einzug halten. Es hört meist etwas alt Vertrautes auf und etwas Neues scheint aus diesem Hervorzukommen. Ein Samen wurde gelegt, er wuchs und nun bricht eine neue Ära an. Meistens bringt diese dann auch eine neue Struktur mit sich, welche nach einer Eingewöhnungszeit verlangt.
Oft nennen Erzieher/-innen die Zeit des ersten Tages in der neuen Krippen/-oder Kindergartengruppe so.
Aber Eingewöhnungszeit ist nicht nur ein Wort im Kindergarten und in der Krippe – auch wenn es im Speziellen hier so benannt wird. Es darf deshalb durchaus die Frage gestellt sein, für wen trifft eine solche Zeit zu?!? Nur für Kinder? Nur für Eltern? Nur für Angehörige der Kinder? Nur für das Personal? Für Alle?
Ja, für fast alle – so lautet meine Antwort. Egal, ob nun das eine Kind zum ersten Mal in den Kindergarten/die Krippe kommt oder in seiner Gruppe bleibt… die Strukturen tauschen sich durch. Erst war ich der oder die Kleine jetzt bin ich der oder die Große… usw.
Eingewöhnung – Umgewöhnung – Abgewöhnung… raus aus dem Gewohnten. Meistens ist diese Zeit mit viel Arbeit verbunden. Neue Tagesabläufe, neue Regeln, neue Gefühle… Das Alles will erst mal in einem Menschen sortiert werden. Doch es geht nicht nur den Kindern so. Das Alter ist eigentlich egal (auch die Oma und der Opa bleiben oft nicht verschont und müssen daran denken, dass sie „nun immer nur am Mittwoch“ mit Abholen dran sind und der Enkel nun nicht mehr jederzeit zu besuchen ist).
Eingewöhnung – betrifft uns das nicht Alle immer wieder auf die ein oder andere Weise? Dieser Zustand der Neulanderoberung – neuer Kollege im Team, neue Nachbarn, neuer Speiseplan, neue Wohnung…
Die Gefühle und das Abstimmen derer gelingen meist recht unterschiedlich. Je nach dem Ermessen des individuellen Schwierigkeitsgrades. Doch, so wird es meist geäußert – man muss offen und flexibel sein – möglichst schnell.
Die Eingewöhnungszeit muss dann auch immer gleich und am Besten sofort funktionieren. Doch mal ehrlich…unterscheiden wir uns so von kleinen Kindern? Möchten wir nicht auch manchmal weinen und

schreien, weil uns Vieles zu schnell geht? Oder es von uns zu schnell erwartet wird? Der Samen, der gelegt wurde und in Ruhe wachsen durfte, muss nun seinen Auftrag möglichst schnell erfüllen. Oder besser gesagt, wer nimmt sich schon die Zeit einen Apfel vor dem Essen zu betrachten und/ oder an diesem zu riechen, bevor man ihn isst…

Eingewöhnung braucht Zeit. Zeit, um sich selbst und dann auch andere in einer neuen Situation zu entdecken. Eingewöhnung braucht Mut, alte Wege zu verlassen und vor neuen Entscheidungen zu stehen und Eingewöhnung bedeutet, Kraft zu investieren und den Glauben daran aufrecht zu erhalten, dass der neue Weg ein - guter Weg - sein wird (auch wenn er noch so schwer ist). Erst nach dieser Zeit, kann man eine neue Entscheidung treffen. Doch es ist wichtig, sich die Zeit zu nehmen, um einmal anzukommen. Das bedeutet aber auch, in manchen Startschwierigkeiten zu verweilen und die Kraft aufzubringen nach Lösungen zu suchen. Muss denn immer alles Hoppla hopp funktionieren? Ist die „Sache" die eventuell einen dritten und vierten Anlauf braucht weniger wert als diejenige, welche schon beim ersten Mal geklappt hat?

Der Monatsspruch für Oktober lautet:
Das Gute nehmen wir von Gott an,
da sollten wir das Böse nicht auch annehmen?

Man könnte vielleicht „das Böse" durch „das Schwierige" ersetzen.

Wenn der September wirklich als „heimliche Mitte" fungiert, dann hat er es wirklich ganz schön in sich… denn er bringt uns die nächsten Jahreszeiten zur Eingewöhnung.

♡ lichst Simone Kunert-Kamusin

KITA.-Kurz gefasst:

- Im September fanden die Neuwahlen für den Elternbeirat statt.
- Auch die Projektwochen „Erntedank" sind angelaufen.
- Gemeinsam feiern wir den Erntedank-Familiengottesdienst.
- Es wird wieder eine Buchausstellung im Kindergarten stattfinden.
- Die Kennenlerntage für Kinder und Eltern sind schon geplant und es werden die unterschiedlichsten Aktionen an tollen Orten stattfinden. Wir freuen uns über viele Teilnehmer.
- An den ersten „MACH-MIT-TAGEN" (Eltern sind an diesen Tagen ganz besonders willkommen und unterstützen das Team) basteln wir „schon" Laternen.
- Der Oktober endet mit dem Gespensterfest am Vormittag.

Hallo liebe Gemeinde,

mein Name ist Julia Burger, ich bin 33 Jahre jung, wohne in Nürnberg und arbeite seit Juni`15 im Kindergarten.
Durch meine Eltern bekam ich einen sehr grundlegenden Bezug zu Flora und Fauna. Als Kind gingen wir gemeinsam viel in den Wald. Wir wanderten auch durch die Flussauen. Dabei lernte ich viele Pflanzen kennen. Auch zum Pilzesammeln durfte ich mit meinem Vater gehen und wurde immer in die Gartenarbeit eingebunden, was mir heute noch viel Spaß bereitet.
Meine Kindergartenzeit wurde durch die Steiner-Pädagogik geprägt, da ich einen Waldorf-Kindergarten besuchte. Meine Schulzeit verbrachte ich in der Waldorf-Schule in Nürnberg.
So macht mir der Aufenthalt im Freien viel Freude, gerne klettere ich in der Natur und habe während meiner Studienzeit Kletterunterricht gegeben. Bereits in der Ausbildungszeit stellte ich fest, dass mir die Arbeit mit Menschen sehr viel gibt und ich dabei sehr viel Freude habe.
Nach meinem Studium der Sozialen Arbeit war mein Aufgabengebiet das der Menschen mit Behinderung.
Durch die Inklusionsarbeit im Kindergarten Regenbogen kann ich meine vorherigen Erfahrungen gut einbringen. Ich freue mich sehr auf die zukünftige Arbeit mit den Regenbogen/Arche-Kindern sowie deren Eltern und meinen Kolleginnen.

Mit freundlichen Grüßen
Julia Burger

Hallo liebe Eltern,

ich möchte mich kurz vorstellen.
Mein Name ist Lisa Wagner, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Nürnberg. Ich werde hier im Kindergarten Regenbogen mein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren und hoffe, dass wir ein schönes Jahr haben werden.
Eure Lisa

MINI-GOTTESDIENST

für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet

am Sonntag, 11. Oktober und 8. November
jeweils um 10.30 Uhr
im evang. Gemeindezentrum statt.

Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Mini-Gottesdienst-Team, Infos bei Andrea Melzl, Tel.: 733 09 52

Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese. Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder ....
Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns um **15.30 Uhr** am Gemeindezentrum und kommen um 17.30 Uhr wieder zurück. Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 6. Oktober und 10. November

Ich freue mich auf euer Kommen.

Steffi Horn

Weihnachten im Schuhkarton

14.10. – 16.11.2015

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ steht wieder vor der Tür.

Die Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ des Vereins Geschenke der Hoffnung findet in diesem Jahr zum 20. Mal statt. Seit 1996 erleben Kinder in Osteuropa und anderen Ländern, wie Glaube, Hoffnung und Liebe durch einen Schuhkarton für sie greifbar wird. Durch die kleine Geste, einen Schuhkarton mit neuen Geschenken zu füllen, kann jeder Mädchen oder Jungen, die oft noch nie ein Geschenk bekommen haben, eine unvergessliche Freude bereiten. Mitmachen ist ganz einfach:

1. Sechs Euro pro Päckchen zurücklegen, die zusammen mit dem Schuhkarton als Spende zu einer von tausenden Abgabestellen gebracht werden.
2. Deckel und Boden eines Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben oder vorgefertigten Schuhkarton unter www.jetzt-mitpacken.de bestellen.
3. Das Päckchen mit neuen Geschenken für ein Kind (Junge/Mädchen in den Altersstufen zwei bis vier, fünf bis neun oder zehn bis 14 Jahre) füllen.

Schulsachen wie Hefte, Buntstifte und Lineal oder Hygieneartikel wie Zahnbürste, Zahnpasta und Kamm sind in den Empfängerländern wahre Schätze. Kleidung, Spielsachen und Süßigkeiten machen das

Päckchen komplett.

4. Ist der Karton gepackt, wird er zusammen mit der Spende für Abwicklung und Transport zu einer von tausenden Abgabeorten gebracht. „Die Verteilung wird von Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen oft in Zusammenarbeit mit Sozialbehörden und anderen karitativen Einrichtungen durchgeführt. Sie laden die Kinder und ihre Familien auch zu Kursen

ein, in denen sie mehr über den christlichen Glauben erfahren können", sagt Geschäftsführer Bernd Gülker. „Hieraus entwickeln sich häufig individuelle Beziehungen, die den Familien Halt und Kraft geben. An einigen Orten entstehen zudem Initiativen, die sie mit lebensnotwendigen Dingen, wie Nahrung, Kleidung und Schulbildung, versorgen - auch über die Weihnachtszeit hinaus." Im Rahmen der weltweiten Aktion erhielten bereits über 124 Millionen Kinder in mehr als 150 Ländern ein Geschenkpaket.

Unsere Kirchengemeinde hat wieder eine Sammelstelle im evangelischen Pfarramt, Kirchenweg 2, eingerichtet. Wir werden Anfang Oktober an die Kindergärten und die Schulen Informationsmaterial geben. Falls Sie weitere Informationen oder Handzettel brauchen, können Sie sich gerne an das Pfarramt wenden. In den Handzetteln finden Sie alle wichtigen Informationen zum Packen eines „Schuhkartons". Für die Kontrolle der Schuhkartons brauchen wir wieder Helferinnen und Helfer, die bereit sind, einige Stunden ihrer Zeit zu verschenken. Melden Sie sich doch bitte im Pfarramt!

Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse: www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Letzter Abgabetermin für ein Päckchen im Pfarramt ist der 16. November 2015!

Krippenspielkinder gesucht

Hallo Kinder, aufgepasst! Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit euch ein Krippenspiel einüben, das wir dann am Heiligen Abend aufführen werden. Herzliche Einladung an Kinder ab 7 Jahren, die Freude am Theaterspielen und Musizieren haben. Wichtig ist, dass Du regelmäßig bei den Proben dabei sein kannst.

Wir treffen uns das erste Mal
am Freitag, 16. Oktober 2015
von 16.30 – 17.30 Uhr
in der Kirche St. Matthäus.

Falls du an diesem Termin nicht kommen kannst, aber trotzdem Lust hast mitzumachen, dann gib bitte im Pfarramt Bescheid!
Fragen und Informationen bei Pfarrer Steuer, Tel. 5180659

Einladung zum Kinderbibeltag „Wunder der Schöpfung“

Auch dieses Jahr findet am
Buß- und Bettag, 18. November
in unserer Gemeinde wieder ein Kinderbibeltag statt und wir suchen DICH!

Endlich schulfrei und du hast Lust mit anderen Kindern den Vormittag mit Spielen, Basteln und vielen Überraschungen zu verbringen? Den Wundern der Schöpfung auf die Spur zu gehen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Anmeldungen sind mit den Info- und Anmeldeflyern, die ab Mitte Oktober in den Schulen verteilt werden und in der Kirche und im Pfarramt ausliegen werden, möglich.

Der Kinderbibeltag ist **für alle Kinder der 1. bis 4. Klassen** ausgerichtet und geht von **9.00 Uhr bis 14.00 Uhr**. Für Material und Essen wird ein kleiner **Unkostenbeitrag von ca. 5 Euro** pro Kind erhoben.

Weitere Informationen bei Jugendreferentin Jasmin Wagner:
j.wagner@ejn.de oder 0176 48 63 82 87

Wir freuen uns auf dich, das wird ein super Tag!

Interessierte Eltern oder Jugendliche, die sich gerne ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren wollen, können sich ebenfalls bei Jugendreferentin Jasmin Wagner informieren!

Termine für den Familienkreis

Der Familienkreis trifft sich immer am 2. Wochenende des Monats.

11.10. Huckepackernten

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!

Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872

Apres Go(ttes)Di(enst) – Brunch

Am 11. Oktober findet endlich wieder einer unserer heiß begehrten Apres GoDi Brunches statt. Dem Brunch von Jugendlichen für Jugendliche! Wie immer kommen wir nach dem Gottesdienst zusammen, essen gemeinsam, unterhalten uns und spielen im Anschluss noch etwas - wenn Du Lust dazu hast!

Ein Angebot für alle Konfis und Jugendmitarbeiter: Brauchst du noch einen Infoflyer oder hast Fragen:
Jugendreferentin Jasmin Wagner: j.wagner@ejn.de oder 0176 - 48 63 82 87

Die Konfi-Entdecker-Tour

Am 10. und 11. Juli war es soweit, nachdem unsere neuen Konfirmanden sich beim Einführungsgottesdienst am Gemeindefest schon beweisen mussten - ging es jetzt an das richtige Abenteuer: Die Invasion der Fahrräder oder auch die berühmt berüchtigte Konfi-Entdecker-Tour. Bei dieser Radtour sollen die Konfirmanden ihre Gemeinde in ihrer Vielfalt kennen lernen. Und so ging es nach einem gemeinsamen Start im Gemeindezentrum los, die Jugendlichen wurden in Gruppen aufgeteilt und machten sich mit ihren Rädern auf den Weg zu den unterschiedlichen Stationen. Im Gemeindezentrum erwartete sie beispielsweise eine Führung und die Zubereitung des Abend- bzw. Mittagessens, im Kindergarten konnten sie die Konfi-Kurs-Kerze mit ihren Namen gestalten, bei Familie Kellner konnten sie eine Kirchenvorständin kennenlernen, in der Kirche konnten sie sich „ihre" Kirche mal genauer ansehen und unter die Lupe nehmen und im Pfarramt erwarteten sie viele Fakten rund ums Thema Kirche und Gemeinde. Den Abschluss beider Entdecker Tage bildete das gemeinsame Essen der liebevoll zubereiteten Leckereien wie Pizzabrötchen, Salat und Wassermelone.

Jugendreferentin Jasmin Wagner

Das Jugend-Mitarbeiter-Wochenende

Am 18. Juli war es so weit, unser diesjähriger Sommerausflug stand wieder an – und dieses Jahr gab es nicht nur einen Tag, nicht nur zwei Tage, nein gleich zwei Tage und eine Nacht zu erleben – ein ganzes Mitarbeiterwochenende eben!

Am Samstagabend trafen wir uns im Gemeindezentrum, um unser Wochenende erst einmal gebührend einklingen zu lassen. Nachdem die Bettenlager schnell im Gemeindesaal aufgebaut waren, haben sich die Jugendlichen abwechselnd in die Küche begeben, um gemeinsam unser Abendessen zuzubereiten: Einen leckeren gemischten Salat mit interessantem Dressing, selbst gemachten Spaghetti Bolognese und einem super leckeren Himbeertiramisu – waren wir satt! Nach einer kürzeren Aufräumaktion ging es mit einer Andacht zum Thema „Wertvoll“ weiter. Nach mehreren Runden Werwolf und Marshmallows am Lagerfeuer haben wir uns dann gemeinsam noch einen Film angesehen – bei dem die meisten schon eingeschlafen sind.

Gut ausgeschlafen ging es am Sonntagmorgen dann erstmal ans Frühstücken – erfrischenden Wassermelonen-Smoothie und Müsli. Gegen 11.00 Uhr kamen dann unsere Nachzügler dazu und gemeinsam sind wir in die Fränkische Schweiz zu unserem Abenteuertag aufgebrochen. Im Kletterwald Pottenstein konnten wir Kraft und Geschick unter Beweis stellen und auch die zu Beginn Vorsichtigen haben sich dann erfolgreich bis nach oben gearbeitet – was für ein Erlebnis. Nach einem leckeren Picknick, zu dem jeder etwas beigesteuert hatte, ging es dann Richtung Heroldsberg zurück, wo wir uns zum Abschluss noch ein erfrischendes Eis gegönnt haben – mit einer 12er Gruppe an einem sonnigen Sonntagnachmittag die Heroldsberger Eisdiele zu „stürmen“ war auch ein interessantes Ereignis ;)

Pünktlich nachdem wir uns dann voneinander verabschiedet hatten, begann dann ein kräftiges Gewitter – hatten wir ein Glück!

Jugendreferentin Jasmin Wagner

Die Tutorenschulung Teil I

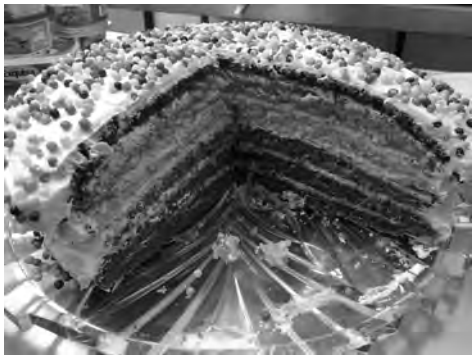
„Bekenne Farbe“ - unter diesem Motto haben wir uns am 26.07.2015 im Gemeindezentrum zum ersten Teil der Konfi-Tutor-Schulung getroffen.

Nachdem alle neuen Jugendmitarbeiter angekommen und die Arbeitsmappen verteilt waren, sind wir gemeinsam den Tagesablauf durchgegangen und haben offene Fragen geklärt. In der ersten theoretischen Einheit haben wir uns damit beschäftigt, was ein Ehrenamt überhaupt ist und was sich jeder der Anwesenden davon erwartet. Im Anschluss begann schon unser Teamprojekt für den Abend, wir machten uns daran unseren „Rainbowcake“ zu backen. Jeder Jugendliche durfte seine eigene Tortenbodenfarbe in seine Portion Teig mischen. Nach und nach haben wir dann ganze 6 Tortenböden gebacken. Nach so viel Backen und Naschen haben wir uns dann erst einmal mit einem Mittagsmahl gestärkt.

In der nächsten Einheit ging es darum, was einen Konfi-Tutor ausmacht und worauf sich jeder freut bzw. was er als Herausforderung sieht.

Danach hat uns schon wieder die Küche gerufen, wir haben aus einer leckeren Füllung und den einzelnen Tortenböden unseren Regenbogenkuchen zusammengesetzt. Nachdem wir die Küche und den Jugendraum wieder aufgeräumt hatten, versammelten wir uns zu unserer gemeinsamen Andacht, in deren Mittelpunkt das wunderschöne Lied „True Colours“ von Phil Collins stand. Zur Belohnung für das, was wir heute alles geschafft hatten, haben wir uns dann unseren Regenbogenkuchen so richtig schmecken lassen.

Jugendreferentin Jasmin Wagner



Glaubenskurs

Letztes Jahr haben wir schöne und bereichernde Erfahrungen mit dem Stufen des Lebens Kurs gemacht! Deswegen bieten wir auch in diesem Herbst wieder einen solchen Glaubenskurs an.

Was steckt hinter dem Modell? Stufen des Lebens möchte Menschen mitnehmen auf eine innere Reise und ungewohnte Zugänge zum Glauben eröffnen. Biblische Geschichten werden ins Verhältnis zur eigenen Lebensgeschichte gesetzt und mit Hilfe von Bodenbildern entfaltet.

Der Kurs in diesem Herbst wird das Thema haben: „Durch Krisen reifen – Mit Elia auf dem Weg". Dem Thema möchten wir anhand der Elia Geschichte aus dem Alten Testament nachspüren.

Krisen bahnen sich manchmal langsam und unmerklich an oder sie stürzen plötzlich über uns herein wie ein Gewitter. Krisen lösen Veränderungen aus. Das erschreckt uns. Wir spüren, wie brüchig der Boden ist, auf dem wir stehen.

Krisen gehören zu unserem Leben. In Krisenzeiten verändert sich etwas. Wir müssen Abschied nehmen und Wege zum Neuanfang suchen. Das ist schwer, aber es birgt gleichzeitig die Chance in sich, dass wir uns auf einen Wachstums- und Reifungsprozess einlassen.

Jedes Leben geht eigene Wege. Dabei können wir auf unserem Lebensweg auf Stufen treffen. Es gibt Stufen, die uns schwerfallen. Solche, die wir nicht gehen wollen und doch müssen. Es gibt Stufen, die wir nicht vorhersehen können, die uns überraschen und herausfordern. Es gibt Stufen die sind angenehm breit und solche, die wacklig und ausgetreten sind.

Im Stufen des Lebens Kurs wollen wir miteinander entdecken, wie biblische Texte für unsere Lebensstufen Bedeutung gewinnen können. Wir wollen mit eigenen Fragen und Erlebnissen auf die Suche gehen. Anhand von Bodenbildern werden wir über biblische Texte und Lebensthemen nachdenken, miteinander reden und neue Erfahrungen machen.

Jede Kurs-Einheit ist in sich abgeschlossen und dauert ca. zwei Stunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jede und jeder ist eingeladen, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und der Bibel einzulassen.

Der Kurs wird stattfinden am 15.10., 22.10., 29.10. und 12.11. jeweils 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Bitte melden Sie sich bis 07.10. im Pfarramt an, damit wir besser planen können. Wir freuen uns schon sehr auf die gemeinsamen Abende!

Julia Illner im Namen des ganzen Teams

Offene Kirche zur Reformation

Am 31. Oktober ist Reformationstag.
An diesem Tag vor Allerheiligen hat Martin Luther im Jahr 1517 seine 95 Thesen zu Ablass und Buße an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen und damit die Reformation der Kirche eingeleitet.

Damit das Gedenken an die Reformation – die Grundlage unseres evangelisch-lutherischen Glaubens – nicht gänzlich zwischen Halloween-Geistern verschwindet, laden wir am

Freitag, 31. Oktober 2015, ab 19.30 Uhr

herzlich zur „Offenen Kirche zur Reformation" in unsere Kirche St. Matthäus ein. Wer Lust hat, im Anschluss an den abendlichen Geister-Trubel (oder stattdessen), sich im Kirchenraum auf die Reformation einzulassen, ist herzlich willkommen.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Bildern, Angeboten zum Rätseln, Besinnen, Entdecken und Gestalten, sowie natürlich einigen Leckereien, die auch Martin Luther geschmeckt haben dürften. **Die Kirche ist von 19.30 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet,** gerne dürfen Sie sich einzelne Programmhäppchen herauspicken.

Das genaue Programm stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest, wir werden Sie aber über Plakate, über das Wochenblatt und die Homepage unserer Kirchengemeinde rechtzeitig informieren.

REFORMATION

» Eine Kirche, die sich auf den Gott der Liebe beruft, braucht immer wieder frischen Wind.

BURKHARD WEITZ

Das Thema der diesjährigen Friedensdekade lautet:

„Grenzerfahrungen“

Mit diesem Motto nimmt die FriedensDekade das zentrale Problem unserer Zeit auf: Die großen Flucht- und Migrationsbewegungen.

Über 50 Millionen Menschen sind auf der Flucht vor Krieg, Bürgerkrieg und entwürdigenden Lebensumständen. Nur ein kleiner Teil, aber doch hunderttausende, erreicht Europa und damit auch Deutschland. Viele sterben bei dem Versuch, die Grenzen zu überwinden oder kommen an ihre Grenzen, wenn sie sich ganz neu orientieren müssen. Auch die aufnehmenden Gesellschaften geraten an ihre Grenzen. Die Begegnung mit dem „Fremden“ fordert uns heraus. Wir erleben viele hoffnungsvolle Initiativen und menschliche Wärme in unseren Gemeinden, aber auch die Schattenseiten unserer Gesellschaft werden in dieser Situation sichtbar. Das Zusammenleben in Verschiedenheit wird zur vielleicht elementarsten friedensethischen Aufgabe. Außerdem stellt sich immer drängender die Frage, wie wir den Ursachen von Flucht tatsächlich an der Wurzel begegnen können. Wir erleben, dass die einfachen Lösungen nicht weiterhelfen: Gewalt ist nicht mit Gewalt zu bekämpfen, sondern entfacht neue Kriege; die Grenzen verstärken und Schiffe versenken, führt nicht weiter. In diesen Grenzerfahrungen geht es darum, mutig neue Wege zu suchen und

alte Grenzen zu überwinden. An unseren Anteilen durch Waffenexporte, Lebensmittelexporte, ungerechte Wirtschaftsstrukturen, Klimaschäden,… können wir nicht vorbei gehen, wenn wir eine wirkliche Lösung für alle Menschen suchen.

Der Bittgottesdienst möchte dazu ermutigen, diesen Prozess der „Grenzerfahrungen“ als einen geistlichen Weg zu verstehen. Wir erfahren in vielen Gemeinden, wie belebend es ist, sich auf die neuen Mitbürger einzulassen, wie wir mit Ihnen die Quellen unseres Glaubens neu entdecken. Die biblischen Referenztexte weisen die

Richtung, die die FriedensDekade in diesem Jahr eröffnen will: Jesus: "Wer ist der Nächste gewesen?" Er antwortete: „Der die Barmherzigkeit an ihm tat!" Jesus: „So geh hin und tu desgleichen!"(Lk 10,37)

Der Friedensgottesdienst anlässlich des Volkstrauertages wird diese Thematik ebenso aufnehmen, wie der Taizé-Gottesdienst am 15.11. um 20.00 Uhr.

Herzliche Einladung Ihnen allen zum Friedensgottesdienst am Volkstrauertag, dem 15.11.2015 um 10.30 Uhr in St. Matthäus!

Konzert für Trompete, Violine und Viola

Werke von Barock bis Modern

Sonntag, 8. November, 17.00 Uhr in St. Matthäus

Die drei Heroldsberger Musiker Celine Wilke, Violine, Katharina Liebster-Klakow, Viola und Cornelius Liebster, Trompete, entführen Sie auch dieses Jahr in die vielfältige Klangwelt der Musik vom Barock bis zur Moderne. Seit einigen Jahren ist dieses Konzert fester Bestandteil des Jahresprogramms der Kulturfreunde im Herbst. Lassen Sie sich von den abwechslungsreichen Klangfarben überraschen!

SO	**04.10.**	**10.00**	**Erntedank** **Familiengottesdienst – Pfrin. Auers**	**St. Matthäus**
SO	04.10.	19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	09.10.	16.00	Gottesdienst	Gründlachpark
SO	**11.10.**	**10.00**	**19. Sonntag nach Trinitatis** **Vikarin J. Illner** anschließend Apres GoDi-Brunch	**St. Matthäus**
SO	**11.10.**	**11.30**	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
SO	**11.10.**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
SO	11.10.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	12.10.	20.00	Konfi-Elternabend	Gemeindezentrum
DO	15.10.	19.30	Glaubenskurs „Stufen des Lebens“	Gemeindezentrum
FR	16.10.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
FR	16.10.	16.30	1. Treffen Krippenspiel	St. Matthäus
SO	**18.10.**	**10.00**	**20. Sonntag nach Trinitatis** **Prädikantin K. Vogel**	**St. Matthäus**
SO	18.10.	19.00	Meditation	St. Matthäus
DO	22.10.	19.30	Glaubenskurs „Stufen des Lebens“	Gemeindezentrum
SA	24.10.	17.00	Konzert Hereford Voluntary Chor	St. Matthäus
SO	**25.10.**	**10.00**	**21. Sonntag nach Trinitatis** **Lektorin S. Rohlederer**	**St. Matthäus**
SO	25.10.	19.00	Meditation	St. Matthäus
DO	29.10.	19.30	Glaubenskurs „Stufen des Lebens“	Gemeindezentrum
SA	**31.10.**	**19.30**	**Reformationstag** **Offene Kirche zur Reformation**	**St. Matthäus**

SO	**01.11.**	**10.00**	**22. Sonntag nach Trinitatis Pfrin. Auers**	**St. Matthäus**
SO	**01.11.**	**11.30**	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
SO	01.11.	19.00	Meditation	St. Matthäus
SO	**08.11.**	**10.00**	**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Vikarin J. Illner**	**St. Matthäus**
SO	**08.11.**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**	**St. Matthäus**
SO	08.11.	17.00	Konzert für Trompete, Violine und Viola	St. Matthäus
SO	08.11.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MI	11.11.	17.00	Martinstag Laternenumzug	Treffpunkt St. Matthäus
DO	12.11.	19.30	Glaubenskurs „Stufen des Lebens“	Gemeindezentrum
SO	**15.11.**	**10.30**	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag – Friedensgottesdienst Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	**15.11.**	**20.00**	**Taizé-Gottesdienst**	**St. Matthäus**
MI	18.11.	9.00	Kinderbibeltag	Gemeindezentrum
MI	**18.11.**	**19.00**	**Buß- und Bettag Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
FR	20.11.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
SA	21.11.	14.30	Mitgliederversammlung Diakonieverein	Gemeindezentrum
SO	**22.11.**	**10.00**	**Letzter Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	22.11.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	23.11.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
SO	**29.11.**	**10.00**	**1. Advent Vikarin J. Illner**	**St. Matthäus**
SO	29.11.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	30.11.	20.00	Konfi-Elternabend	St. Matthäus

Hereford Voluntary Choir

gastiert in Heroldsberg und Neunkirchen am Brand

Der Kammerchor („Hereford Voluntary Choir“) der Kathedrale Hereford wird am Samstag, dem 24. Oktober um 17.00 Uhr in der St. Matthäuskirche Heroldsberg eine Geistliche Musik singen.

Der Kirchenkreis Nürnberg pflegt eine Partnerschaft mit der Diözese Hereford der Church of England, also der Anglikanischen Kirche. Die Wurzeln der Partnerschaft reichen bis in die frühen 80er Jahre zurück.

Wer sind Anglikaner? Sind sie nicht auch Protestanten? Nach eigenem Verständnis sind sie es, aber: »Sie betonen, dass sie auch Katholiken sind«, hat Martin Tontsch erfahren, als Referent der Nürnberger Regionalbischöfe zuständig für die Organisationsfragen der Partnerschaft. Die besondere Stellung der Anglikaner in der Ökumene hatte seit langem nach einer näheren ökumenischen Beziehung verlangt. In der »Meißen-Erklärung« von 1991 haben die Anglikanische Kirche und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ihre Beziehungen auf eine feste Basis gestellt. Dazu gehören auch die wechselseitige Einladung zum Abendmahl und der Austausch von Personen. So hat z.B die Pfarrerin von Fürth-Dambach, Frau Stefanie Reuther, 3 Jahre in Hereford gearbeitet.

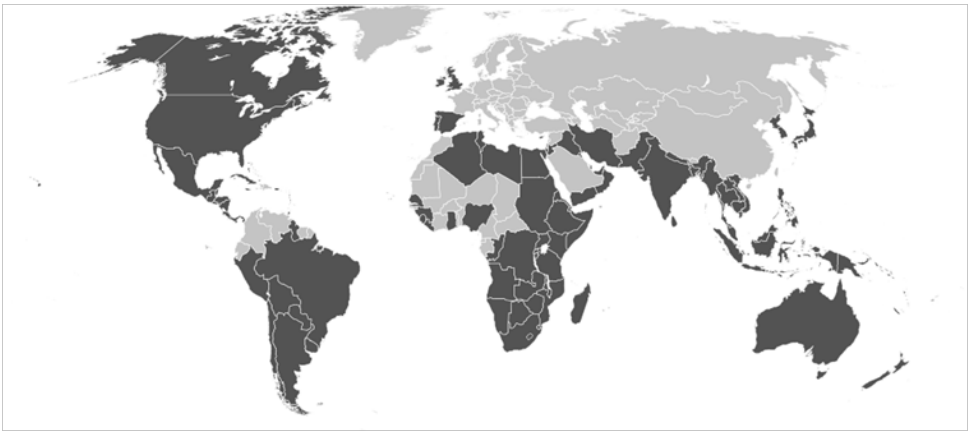
1991 wurde auch in Nürnberg bei einem festlichen Gottesdienst in der Nürnberger Lorenzkirche die Meißen-Erklärung von Bischof John Oliver aus Hereford und Regionalbischof Hermann v. Loewenich unterzeichnet und eine offizielle Partnerschaft begründet. Im Jahr 2011 wurden die Regionalbischöfe Elisabeth Hann von Weyhern und Dr. Stefan Ark Nitsche als Ecumenical Companions der Church of England anerkannt. Im Juni dieses Jahres besuchte Bischof John Oliver alte Freunde im Kirchenkreis, darunter den damaligen Dekan der altkatholischen Kirche mit seiner Frau. Während der Internationalen Orgelwoche besuchte der Leiter des Hereford Voluntary Choir, Peter Dyke Nürnberg und Heroldsberg und zeigte sich erfreut über die schöne Akustik in der St. Matthäuskirche.

Weitere Informationen zur Partnerschaft Nürnberg-Hereford finden sich auf der website des Kirchenkreises unter http://www.kirchenkreis-nuernberg.de/ hereford-partnerschaft.

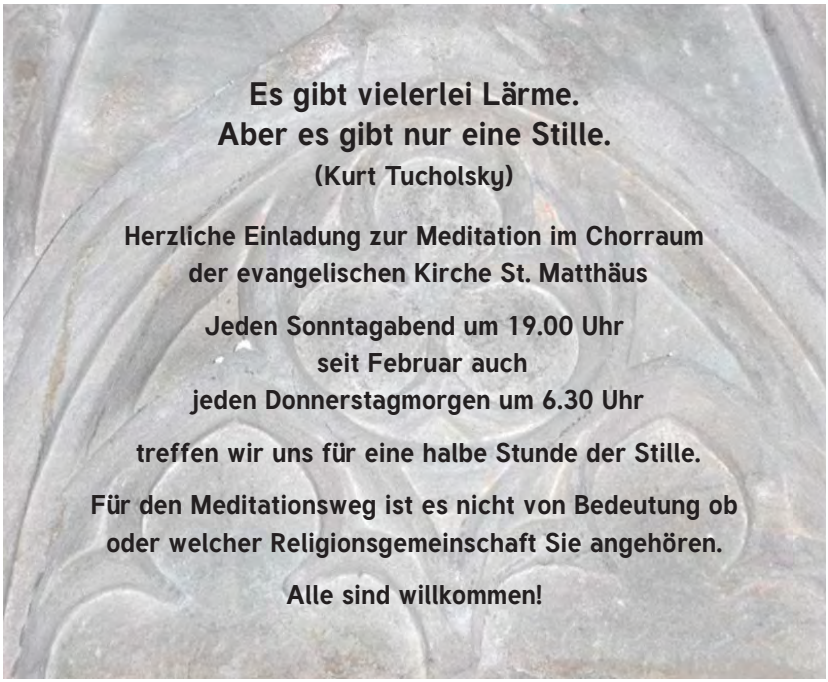
Franz Peschke

Zur Information:

In England nahm die Reformation eine eigene Form an. Dabei spielten die politischen Umstände eine wichtige Rolle: Der Papst lehnte es 1529 ab, Heinrich VIII. von seiner Frau zu scheiden, und der König wollte daraufhin eine nationale Kirche gründen, die ihm zu Willen war. Es gab aber auch religiöse Motive: Der Einfluss Luthers und Calvins machte sich in England ebenso bemerkbar wie im übrigen Europa. Die Bischöfe Englands erklärten schließlich, dass sie in Heinrich und nicht im Papst das Oberhaupt der englischen Kirche sahen, womit sich die englische Kirche von Rom lossagte. So ergab es sich, dass in den Kirchenprovinzen von York und Canterbury im 16. Jahrhundert Ideen der Reformation in die Praxis umgesetzt werden konnten. Die neue Kirche von England, die Church of England, positionierte sich schließlich zwischen Protestantismus und Katholizismus. Sie hat bis heute offizielle Verbindungen zum Staat und expandierte zusammen mit dem britischen Kolonialreich in die ganze Welt. Heute ist die anglikanische Kirche mit 80 Millionen Mitgliedern die drittgrößte christliche Gruppierung der Erde.



Weltkarte der Provinzen der Anglikanischen Gemeinschaft



Hilfreiche Vorkehrungen für das Sitzen:

→ Ziehen Sie sich warm und bequem an. Sie müssen sich wohlfühlen.

→ Wenn Sie auf keinem Stuhl meditieren wollen, bringen Sie ihre eigene Sitzunterlage mit. Decken sind vorhanden.

Seit 3 Jahren meditieren wir regelmäßig gemeinsam in der Kirche und würden uns freuen, den Raum für Stille auch durch Sie zu erweitern und zu vergrößern.
Wir meditieren im Sitzen, ohne erklärende Einführung oder Anleitung.

Wir stehen Ihnen aber für mögliche Rückfragen gerne zur Verfügung:
Sollten Sie den Meditationsweg neu kennenlernen wollen, rufen sie uns bitte an. Gerne sind wir zu einer Einführung bereit und würden uns dann eine halbe Stunde vorher treffen.

Sybille Fenzel: 363891
Kerstin Steuer: 5676085

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 16. Oktober um 14.30 Uhr im GZ
Was ist denn das?
Ratespiel mit Ehepaar Winter

Freitag, 20. November um 14.30 Uhr im GZ
Wir feiern gemeinsam Abendmahl

Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Abschied nehmen in Ruhe und in Würde

Trauergottesdienste in der St. Matthäus-Kirche

Ein geliebter Mensch ist gestorben und Sie suchen für den Abschied einen geeigneten Ort? Der Raum unserer Kirche bietet einen würdigen Rahmen, in dem ohne Hektik und Zeitdruck ein Trauergottesdienst gefeiert werden kann.

Trauergottesdienste können in der St. Matthäus-Kirche für alle Menschen stattfinden, die Mitglied in einer Kirche waren, die zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen gehört. Der Gottesdienst muss von einem Pfarrer oder einer Pfarrerin gehalten werden.

Trauergottesdienste in der Kirche sind bei Feuer- wie auch bei Erdbestattungen möglich. Der Sarg wird nach dem Gottesdienst zum Friedhof oder ins Krematorium überführt.

Wünschen Sie weitere Informationen? Oder möchten Sie einen Termin vereinbaren? Dann wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt.

Lebendiger Adventskalender 2015

Liebe Gemeindeglieder von St. Matthäus, liebe Freunde, liebe Heroldsbergerinnen und Heroldsberger,
auch in diesem Jahr soll die Idee vom „Lebendigen Adventskalender“ in unserer Gemeinde umgesetzt werden. Jeder Abend in der Adventszeit wird auf eine besondere und einzigartige Weise gestaltet. Vielleicht haben auch Sie Lust, vor der eigenen Haustür eine kleine „Adventsfeier“ zu gestalten? Es geht nicht um ein aufwendiges Programm!!!
Die kleine Adventsfeier soll nicht länger als ca. 15 Minuten dauern.
In diesem Jahr wollen wir die einzelnen Treffen unter das **Thema: „Weihnachten in aller Welt“** stellen. Da im Rahmen der großen Fluchtbewegungen Menschen aus verschiedenen Ländern zu uns kommen, ist das sicher eine bereichernde und stimmige Schwerpunktsetzung.
Die Inhalte sind aber frei gestaltbar: z.B. Lieder singen, die Kerzen des Adventskranzes entzünden, eine kurze Geschichte oder über das weihnachtliche Brauchtum aus dem jeweiligen Land erzählen, ein Fenster dekorieren und erläutern, eine kleine Andacht halten, ein Gedicht vortragen, mit Instrumenten musizieren, beten. Den Charakter des „Adventstürchens“ bestimmen die Gastgeber.
Der lebendige Adventskalender bereitete allen viel Freude und schenkte einen Moment der Besinnung und Begegnung.

Familien mit Kindern sind besonders angesprochen, aber auch Ältere und Einsame können die gemeinsame Feier, die jeden Abend um 18.00 Uhr vor einem anderen Haus beginnt, genießen. Weder Kirchenmitgliedschaft noch andere soziale Beziehungen spielen bei der Teilnahme als Gastgeber oder Besucher eine Rolle.
Jetzt brauchen wir nur noch Menschen, die Lust und Freude an dieser Aktion haben. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei Pfarrer Steuer.
Wenn wir alle Tage verteilt haben, werden wir mit der Aktion an die Öffentlichkeit gehen und die Verantwortlichen für den jeweiligen Tag mit der Adresse veröffentlichen.
Noch Fragen? Weitere Infos und Anregungen gibt es hier:
www.lebendiger-adventskalender.de
oder Sie rufen uns an!
Über Ihre Rückmeldung bis 31.10.15 freut sich schon Ihr
Pfr. Klaus Firnschild-Steuer, Tel: 5180659
Mail: pfarramt.heroldsberg@elkb.de

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

Flötenensemble: Proben montags um 15.00 Uhr, Treffen privat;
Geprobt wird für die Adventsmusik

Kirchenchor: Kirchenchor probt ab 6. Oktober wieder wöchentlich dienstags um 20,00 Uhr im GZ
Geprobt wird für Reformationsabend und Adventsmusik

Posaunenchor: Proben mittwochs um 20.00 Uhr im GZ
Geprobt wird u. a. für folgende Einsätze:
04.10., 10.00 Uhr, Erntedank, Familiengottesdienst
31.10., 19.30 Uhr, Offenen Kirche zur Reformation
29.11., 10.00 Uhr, Gottesdienst 1. Advent
29.11., 18.00 Uhr, Adventsmarkt, Rathausplatz
06.12., 17.00 Uhr, Adventsmusik

Gerne spielt Ihnen der Evangelische Posaunenchor Heroldsberg ein Ständchen zu Geburtstagen, Jubelhochzeiten oder anderen Jubiläen. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der Telefonnummer 0911-9568026

7. Bücherbasar von St. Margaretha

Am Sonntag, dem 08. November findet von 11.30 -16.30 Uhr bereits der 7. Bücherbasar von St.Margaretha statt. Auch diesmal im Bürgersaal Heroldsberg. Am Tag zuvor können Sie zwischen 9.00 und 16.00 Uhr gut erhaltene Bücher im Bürgersaal abgeben, die Ihnen zu Hause im Weg sind. Auch das Büchercafe hat natürlich wieder für Sie geöffnet und lädt zu Kaffee und Kuchen ein.
Wer dafür gerne einen Kuchen stiften möchte, Rückfragen hat oder beim Basar selber stundenweise mit helfen möchte, kann sich an mich wenden unter
0911-5273830 oder
corinna_puechner@t-online.de.
Vor allem kräftige Männer, die uns beim Auf- und Abbau helfen, wären uns eine große Hilfe.
Alle Einnahmen des Basars und des Büchercafes gehen auch in diesem Jahr einem Projekt in St. Margaretha zugute.

Corinna Püchner

Gemeinde on tour nach Leipzig

vom 3.6. bis 5.6.2016

Unser gemeinsames Wochenende führt uns diesmal in die Musik- und Messestadt Leipzig. Wir starten am Freitag 03.06. um 9.00 Uhr mit dem Bus vom Heroldsberger Festplatz und kommen dort auch am Sonntag gegen 19.00 Uhr wieder an.
Es gibt viel zu sehen in Leipzig: Historische Gebäude, hohe Türme und geschichtsträchtige Orte. Einen ersten Eindruck erhalten wir bei der Führung durch die Altstadt mit dem Nachtwächter Bremme.
Wer Lust auf mehr bekommen hat, kann das am Samstag, der komplett zur freien Verfügung steht, ausgiebig nutzen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit den bekannten Leipziger Zoo zu besuchen.
Am Sonntag starten wir nach dem Frühstück zu einer Bootstour auf dem Karl-Heine-Kanal und im Anschluss erwartet uns ein 2-Gänge Mittagessen im Restaurant da Vito direkt an der Elster.
Untergebracht sind wir im Galerie-Hotel Leipziger Hof, einem First-Class-Privathotel mit Kunstsammlung und Originalen von Leipziger Künstlern.
Mitfahren kann jeder, ob jung oder alt, allerdings kann keine Aufsichtspflicht übernommen werden.

Im Preis inbegriffen ist die Busfahrt, 2 Übernachtungen mit Frühstück, die Nachtwächterführung, die Bootsfahrt und das Mittagessen im Restaurant da Vito.

Preise:
Im Einzelzimmer 270,00€ pro Person
Im Doppelzimmer 224,00€ pro Person
Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen begrenzt.

Anmeldeformulare und Infos gibt es im Pfarramt, Kirchenweg 2, Heroldsberg,
Tel. 0911-5180659
zu den üblichen Bürozeiten.
Wir freuen uns auf ihre Anmeldungen!

Ursula Hörauf

www.evangelischer-glaube.de

Unter www.evangelischer-glaube.de stellt Pfarrer Dr. Thomas Gerlach eine Art „Online-Dogmatik“ ins Netz. Dem Nutzer steht es frei, die Seite als „Glaubenskurs für Fortgeschrittene“ aufzufassen oder als „theologisches Hörbuch“, denn alle Texte stehen als Audio-Dateien zur Verfügung, die man sich bequem vorlesen lassen kann. Nach Gerlachs Worten handelt es sich dabei um eine neue Form, Theologie auch an Nicht-Theologen heranzutragen. Der Verfasser der „Online-Dogmatik“ wurde 1965 in Marburg geboren. Er ist zurzeit Gemeindepfarrer in Kassel und nebenamtlicher Dozent an der dortigen CVJM-Hochschule.

Glaubenskurs Spur8-online

Im Internet Entdeckungen im Land des Glaubens machen. Das ist unter www.online-glauben.de möglich. Ganz ohne Einstiegshürden lassen sich dort die Inhalte des christlichen Glaubens erkunden. Sehbehinderte können sich den Kurs vorlesen lassen, Körperbehinderte müssen keine Stufen überwinden, und Gehörlose finden eine Extraversion in Gebärdensprache. Menschen mit Leseschwäche können sich den Kurs anhören. Inhaltlich spannt sich ein Bogen von den eigenen Gottesbildern über die Auseinandersetzung mit der Sünde bis hin zum „Christ-Werden“. Im Forum kann man auf die Inhalte reagieren, kann eigene Texte einstellen, Kommentare abgeben oder auf andere Seiten im Internet verweisen. Den Höhepunkt bildet ein virtueller dreidimensionaler Rundgang durch die Dresdner Frauenkirche mit Antwortangeboten des Glaubens.

Unterstützung von Asylbewerber/innen

Seit Anfang März 2015 sind nunmehr 38 Asylbewerberinnen und Asylbewerber in den gemeindlichen Anwesen Mühlstraße 12a und 12b in Heroldsberg untergebracht. Die höflichen und freundlichen Bewohnerinnen und Bewohner sind dankbar um jede Unterstützung.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche „St. Matthäus“ und der Katholischen Kirche „St. Margaretha“ haben sich zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer gefunden, die nunmehr seit mehreren Monaten als Flüchtlingshilfe Heroldsberg aktiv sind und die mit ihren verschiedenen Arbeitsgruppen seither Pionierarbeit geleistet haben. Näheres unter www.fluechtlingshilfe-heroldsberg.info.

Um die Arbeit der Flüchtlingshilfe auch für zukünftige Projekte noch ausweiten und verbessern zu können, suchen wir noch weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die bereit sind, die verschiedenen Arbeitsgruppen und vor allem aber auch die „Alltagsbetreuer“ tatkräftig und verantwortungsbewusst zu unterstützen.

Hand in Hand mit allen anderen Arbeitsgruppen setzen sich die Alltagsbetreuer in Teams für die Belange der Asylbewerber ein. Die Alltagsbetreuer stehen vor Ort im direkten Kontakt mit den Flüchtlingen und unterstützen sie in ihren persönlichen Angelegenheiten. Die Alltagsbetreuer versuchen diesen Menschen bei den Anforderungen, die der deutsche Alltag und das anhängige Asylverfahren mit sich bringen, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Oft stellen schon die einfachsten Fragen die Asylbewerber/innen vor große Herausforderungen. Konkret könnte das heißen: Wo kann man günstig einkaufen? Welcher Arzt hilft? Wie komme ich von A nach B? Wer hilft mit deutscher Post und Terminen?

„Wir wollen den Asylbewerberinnen und Asylbewerbern und deren Kindern zeigen, dass ihr Schicksal uns nicht unberührt lässt.“

Wer sich auch in diesem wichtigen örtlichen Projekt ehrenamtlich engagieren und die Asylbewerberinnen und Asylbewerber bei einer schnellen Integration unterstützen möchte, der meldet sich bitte bei Herrn Wachter unter 0911/51857-11 oder j.wachter@heroldsberg.de. Er steht Ihnen für alle weitergehenden Fragen bereit.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns schon im Voraus.

J. Schalwig, 1. Bürgermeister
Klaus Firnschild-Steuer.
Kirchengemeinde St. Matthäus
Bernhard Wolf,
Kirchengemeinde St. Margaretha

Mitgliederversammlung des Diakonievereins

Herzliche Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Diakonievereins

am Samstag, 21. November um 14.30 Uhr
im Saal des evang. Gemeindezentrums, Spindäckerstr. 6!

Wir berichten über die aktuellen Entwicklungen des Vereins und seiner Einrichtungen, beschließen die Jahresrechnung 2014 und den Haushaltsplan für 2016. Weiterhin stehen die Wahlen des/der zweiten Vorsitzenden und des erweiterten Vorstandes an. Die Einladung mit der Tagesordnung wird an die Mitglieder versandt!

Die Würde des Arbeitnehmers ist...?

Solidarität und Selbstbestimmung im Wandel der Arbeitswelt

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Digitalisierung, Globalisierung und Entgrenzung von Arbeit und Leben wirken ebenso deutlich wie die Agenda 2010 – mit Niedriglohnsektor bis hin zu prekären Arbeitsverhältnissen. Dennoch sind mehr Menschen in Lohn und Brot als je zuvor. Vor diesem Hintergrund fragt die Denkschrift der EKD aus dem Jahr 2015 nach dem Menschenbild, das der Wirtschaft heute zugrunde liegt. Orientiert sie sich zu sehr an Märkten und Wettbewerb? Verliert sie dabei ihre Gemeinwohlorientierung und die Würde von Arbeitnehmern aus den Augen? Was ist zu tun, damit sich Wertschöpfung und Wertschätzung entsprechen und Löhne gezahlt werden, die Wohlstand für alle ermöglichen?

Referenten:
Prof. Dr. Gerhard Wagner,
Sozialpolitisches Institut der EKD, Mitautor der Denkschrift
Marc Hilgenfeld,
Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), Mittelfranken
Stephan Doll,
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Mittelfranken
Ort:
St. Peterskirche Nürnberg, Regensburger Straße 62
Zeit:
Mittwoch, 18.11.2015
Kosten:
Eintritt frei, Spenden erwünscht

SOZIAL-
POLITISCHER
BUß- UND BETTAG

Diakonie
Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause

Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung Schwerstkranker & Sterbender
- Fußpflege

Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI

Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege

Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

www.diakonie-heroldsberg.de

Diakoniestation
Hauptstraße 73
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

Allein Familie sein – Angebote für Alleinerziehende

Alleinerziehend zu sein ist heute eine der vielen Formen, Familie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Entsprechend unterschiedlich erleben die betroffenen Frauen und Männer ihre Situation. Geschiedene sind häufig mit anderen Problemen konfrontiert als Verwitwete, alleinerziehende Frauen mit anderen Problemen als alleinerziehende Männer. Sie alle aber müssen Tag für Tag erzieherische, berufliche und finanzielle Anstrengungen meistern.

Viele Einrichtungen von Diakonie und Kirche unterstützen und begleiten Alleinerziehende seit vielen Jahren. Sie helfen bei der Aufarbeitung von Trennungs- und Verlusterfahrungen, Bewältigung von akuten Krisensituationen, Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls, um eine Neuorientierung wieder möglich zu machen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote für Alleinerziehende und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2015 um Ihre Unterstützung – vielen Dank! 70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

20 Jahre Partner von Saransk 1. Fortsetzung

Taufgottesdienst im Garten

Höhepunkt unserer ersten Gruppenreise in unsere Partnergemeinde Saransk im Jahre **1996** war das Gemeindefest, das wir bei schönstem Sonnenschein im von Bäumen umgebenen Garten eines früheren Forsthauses feierten. Bis kurz vor Beginn des Gottesdienstes nahmen wir noch Taufanmeldungen entgegen, und füllte unsere Freundin und Dolmetscherin Albina die Urkunden auf Russisch aus. Wir fünf Geistlichen aus Warin, Vlagdvedde und Heroldsberg tauften im Gottesdienst 32 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus einer Keramik-Schüssel und -Kanne, die uns eine Künstlerin aus Heroldsberg mitgegeben hatte. Auch Albina ließ sich von mir taufen. Neben der Urkunde bekam jeder Täufling eine Taufkerze, eine deutsch-russische Bibel und ein kleines Geldgeschenk. Anschließend speisten alle an den von Gemeindegliedern reich gefüllten Tischen. Gespräche, Vorführungen und Spiele auf der Wiese beschlossen den fröhlichen Festtag.

Was wir nach unserer Rückkehr in Wort und Bild berichteten, führte zu einer großen Sammlung von Sachspenden, die wir mit einem LKW nach Saransk auf die Reise schickten – zwei weitere folgten in den nächsten Jahren mit Stühlen, Haushaltsgeräten, Nähmaschinen, Fahrrädern, Bettzeug, Kleidung.

Gemeindeleiterin Lisa Selenko besuchte uns erstmals und informierte uns über das schnelle Wachsen der Gemeinde durch Zuzüge von Russland-Deutschen besonders aus Kasachstan. Anfang Oktober kamen für drei Tage fünf Vertreter der Mitpartner aus Warin und vier aus Vlagdvedde zum weiteren Kennenlernen und zu Planungen zu uns nach Heroldsberg.

Unsere Reisegruppen wurden größer

1997 bestand unsere Reisegruppe schon aus 11 Personen, darunter zum ersten Mal auch Jörg Gehre mit zwei Kindern. Dazu kam wieder Albina als Dolmetscherin. Installateurmeister Fauska aus Warin baute bei einigen Häusern Pumpanlagen ein, um mühsames Wasserholen aus Brunnen zu ersparen; das Material bezahlte unsere Gemeinde mit Spendengeld.

Wir übernachteten nun in unseren kleinen Wohnmobilen vor dem Haus der Familie Selenko in Nachimowo, wo ein schlichtes WC und die Küche zu benutzen waren.

Weil die Kirche in Saransk nicht mehr für Gottesdienste gemietet werden konnte, mussten diese nun im halbdunklen Saal eines früheren Gasthauses stattfinden. Unser großer Taufgottesdienst konnte aber im Saal des Kulturhauses neben dem Haus von Selenkos gefeiert werden. In deren Küche wurden die Speisen für das anschließende Festessen zubereitet oder aufbewahrt. Danach bot die Bühne Platz

für das Kulturprogramm einer Mädchentanzgruppe des Dorfes.
Meine Frau begann einen Blockflötenkurs, den größere Kinder gerne mitmachten. Jörg Gehre gab Unterricht in Käsezubereitung. Mit Jugendlichen fuhren wir in zwei altertümlichen Bussen nach Königsberg / Kaliningrad, besuchten den Zoo und einiges mehr.

1998 gehörten zu unserer 11-köpfigen Gruppe auch Ehepaar Drescher, Inga Wunderer und Christa Mann mit Tochter und Nichte. Zum ersten Mal veranstalteten wir in einem Wohnzimmer einen Seniorennachmittag, bei dem die Teilnehmer von ihrer Herkunft und ihren Hoffnungen erzählten - alles auf Deutsch, das die meisten noch sprachen. Beim Gottesdienst im Kulturhaus taufte ich mehrere neu zugezogene Familien vom Großvater bis zum Enkel. 41 Taufkerzen, Katechismen, Urkunden und Kuverts mit kleinem Geldgeschenk wurden verteilt. Der Saal war ganz voll, weil neben Kindern aus dem Waisenhaus auch zwei deutsche Gemeindegruppen aus Dresden und München überraschend zu Gast gekommen waren. Beim späteren Festessen wurden aber dennoch alle satt.
Neben unseren Besuchen bei Familien gönnten wir uns als Gruppe diesmal einen Ausflug auf die Kurische Nehrung und einen nach Kaliningrad.
Historische Bildung vermittelten uns auf unserer mehrtägigen Heimreise auch unsere Besichtigungen von Frauenburg (Kopernikus-Gedenken), Marienburg und Danzig.
2. Fortsetzung folgt

Klaus Plorin

Zur **Feier des 20-jährigen Bestehens unserer Partnerschaft mit Saransk**
haben wir vom **2. bis 5. Oktober**
Pastor Michelis und 4 Frauen zu Besuch.

Ein Gang durch Heroldsberg am Freitag, der Samstag in Nürnberg, der Erntedank-Gottesdienst und das anschließende Fest im Gemeindezentrum am Sonntag, ein Ausflug und Abschiedsnachmittag in Rückersdorf am Montag sind geplant.

Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / MIni-Clubs

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Ablauf etc.: Stefanie Holzmann, Tel.: 626 08 72

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	9.30-11.00	07/2014-12/2014	Stefanie Holzmann	626 08 72 stefanie.holzmann@web.de
MO	15.00-16.30	04/2012-06/2012	Nadine Jess	376 82 25 nadine.jess@web.de
MI	9.30-11.00	07/2014-12/2014	Steffi Wlotzka	498 82 90 steffi.wlotzk@gmx.de
MI	15.30-17.00	ca. 4,5 Jahre	Sirichon Bürger	569 54 09 bum.sirichon@gmx.net
DO	15.30-17.00	10/2011-12/2011	Sina Oskedra	490 06 937 sinaoskedra@yahoo.de
FR	9.30-11.00	ca. 01/2015	noch nicht bekannt	

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team
Infos bei Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienstkreis
Infos bei Pfr. Steuer
Tel.: 518 06 59

Evangelische Jugend Heroldsberg
Mitarbeiterkreis
Infos bei Jasmin Wagner
Tel.: 0176 48 63 82 87
https://www.facebook.com/pages/
Evangelische-Jugend-Heroldsberg/
159548927419153

ejh
evangelische jugend heroldsberg

Familienkreis
jeweils am 2. Sonntag des Monats
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

Für Freunde der Kirchenmusik

Flötenensemble
MO 15.00 Uhr (Probe privat)
Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66
Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor
MI 20.00 Uhr
Leitung: Herr Peiffer
Tel.: 09187 909 65 84

Kirchenchor
DI 20.00 Uhr
Leitung: Frau Paetzold
Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte

Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfrin. Auers
Tel.: 0176-34 42 72 52

Freundeskreis Saransk
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Herr Bosch
Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)
DI (14-tägig) 14.00 Uhr
Kontakt: Schwester Christa
Tel.: 0151-27 10 57 50

Ökum. Eine-Welt-Gruppe
Kontakt: Frau Bub
Tel.: 518 10 59

Umweltteam
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Frau Somper, Tel.: 518 85 45
Herr Siegel, Tel.: 409 93 00
http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam

Für Senioren

Seniorennachmittag
FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr
Kontakt: Pfarramt
Tel.: 518 06 59

Hausfrauengymnastik
DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle
Kontakt: Frau Ehrig
Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen
MI 15.00 - 17.30 Uhr
Leitung: Frau Schirl
Kontakt: Frau Sams, Tel.: 518 74 86

Hilfe und Beratung

Telefon-Seelsorge Nürnberg
➢365 Tage ➢24 Stunden ➢gebührenfrei
Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstraße 16a
Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100
www. stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob
kostenlos - anonym - verschwiegen
Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung
Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.
Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental
Tel.: 09126 297 98 80
Mail: hospizeckental@t-online.de
Internet: www.hospiz-eckental.de

Alle Gruppen und Kreise treffen sich - sofern nicht anders angegeben - im GZ, Spindäckerstraße 6.